

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)



CH - 3001 Bern · Seilerstrasse 4 · Postfach 7836 · Tel. 031 382 10 10 · Fax 031 382 10 16

Internet: <http://www.sab.ch>

E-mail: info@sab.ch

Postkonto: 50 - 6480-3

Technische Abteilung (TA)

Koordinationsstelle Arbeitseinsätze im Berggebiet (KAB)

Laurstr.10 5201 Brugg T: 056 450 33 11 F: 056 450 33 19

Brugg, im Juni 2016

Ae/SA/PF TA / P 7

An die
Genossenschaften für
ländliches Bauen (GLB)

GLB-Info 1/2016

Inhalt:

1. Statistik GLB 2015
2. Fonds zur Förderung der Selbsthilfe: Rechnung 2015
Unterstützungsleistungen für Weiterbildungskurse
3. Sitzung der GLB-Kommission vom 9. Juni 2016
4. Rückblick auf Kurse für GLB im 2016 und GLB Sommer-Event 2015
5. GLB Sommer-Event 2016 (Anmeldeschluss: Freitag 15. Juli beachten!)
6. Datum und Ort der Arbeitstagung 2016

1. Statistik GLB 2015

In die Umfrage einbezogen wurden 27 Baugenossenschaften und Baugruppen. Von diesen Befragten sind 25 GLB operationell tätig und beschäftigen Fachpersonal, weitere 2 vermittelten ihren Mitgliedern Baumaterial und teilweise Gerätschaften.

Alle GLB:	2015		2014	
Mitgliederzahl	22'831		22'569	
AHV-Lohnsumme	58,9	Mio. Fr.	54,6	Mio. Fr.
Baumaterialeinkauf	77,1	Mio. Fr.	79,0	Mio. Fr.
Umsatz	193,0	Mio. Fr.	185,6	Mio. Fr.

Von den GLB ausgeführte Bauwerke	2015*	2014*
Neue Wohnhäuser	76	82
Wohnhaussanierungen	90	97
Scheunen- und Ställe Neubauten	94	54
Scheunen- und Ställe Sanierungen	72	80
Güllegruben	55	54
Garagen/Remisen	66	68
Gewerbebauten	11	12
übrige Bauwerke	346	301
Total Bauwerke	810*	748*

* Zahlen ohne GLB Langnau und LBG Sursee

Die Statistik enthält nur Bauwerke, bei deren Erstellung Fachleute der GLB mitgewirkt haben. Nicht enthalten sind alle jene von den GLB-Mitgliedern in eigener Regie erstellten oder sanierten Bauwerke.

Weitere statistische Angaben	2015	2014
Ständige Mitarbeiter	748	692
Teilzeit Mitarbeiter	290	293
Lernende	155	153
Mehrwertsteuerabgabe	6,7	5,8 Mio. Fr.
Parifondsbeiträge	0.18	0.18 Mio. Fr.

Zukunft der GLB	2015	2014
Die Frage nach der Zukunft der GLB wurde wie folgt beantwortet:		
Schlechter	2	7
Gleichbleibend	23	17
Besser	2	2
Keine Antwort	0	1

Zuteilung der GLB's nach Umsatz:	2015	2014
Umsatz unter Fr. 100'000.--	2	2
Umsatz 100'000.-- bis 500'000.--	6	5
Umsatz 500'000.-- bis 1 Mio. Fr.	1	2
Umsatz 1 bis 2 Mio. Fr.	4	5
Umsatz 2 bis 5 Mio. Fr.	10	9
Umsatz über 5 Mio. Fr.	4	4

2. Fonds zur Förderung der Selbsthilfe: Rechnung 2015 **Unterstützungsleistungen für Weiterbildungskurse**

=> Die Fonds-Rechnung ist nur für Berechtigte bei der TA-SAB einsehbar.

3. Sitzung der GLB-Kommission vom 9. Juni 2016

Der GLB-Kommission gehören folgende Vertreter an (alphabetisch):

Name	Vorname	Vertritt
Aebersold	Heinz	TA-SAB
Amsler	Stephan	TA-SAB
Fölmli	Pius	TA-SAB
Häfliger	Markus	LBG Sursee
Küng	Martin	GLB Aargau
Odermatt	David	GLB Walchwil
Scheuber	Peter	LBN Nidwalden
Näf	Robert	GLB Neckertal-Toggenburg
Zindel	Rolf	GLB Gams



GLB-Kommission vor dem Werkhof der GLB Aargau in Scherz

V.l.n.r.: Stephan Amsler, Markus Häfliger, Peter Scheuber, Röbi Näf, David Odermatt, Rolf Zindel, Martin Küng, Heinz Aebersold, Pius Fölmli

Die GLB-Kommission tagte am 9. Juni 2016 im Haus des Schweizer Bauern in Brugg. Die GLBK genehmigte die Rechnung des Fonds zur Förderung der Selbsthilfe 2015 (siehe oben) und fasste Beschlüsse über die Verwendung des Fonds. Sie genehmigte die ausbezahlten Beiträge an Weiterbildungskurse* in der Periode 2015 bis 2017. Im weiteren wurde das Projekt "gemeinsamer Materialeinkauf" erörtert, mögliche Kurse für das Winterhalbjahr 2016/2017 diskutiert, das Programm für die Arbeitstagung 2016 bei der GLB Uri (4./5. November 2016) konkretisiert und zahlreiche andere Fragen und Probleme der GLB/LBG erörtert.

Wertvoller Beitrag der Schweizer Berghilfe an die Kurskosten: D A N K E !

Die Schweizer Berghilfe hat in den letzten Jahren namhafte Beiträge an die Weiterbildungskosten für Mitarbeitende der GLB/LBG geleistet, so auch für die Dreijahresperiode 2012 – 2014. Wir haben darüber im GLB-Info 1/2015 berichtet. Dank dieser Unterstützung konnte die GLB-Kommission auch für die Periode 2015 – 2017 wiederum dazu aufmuntern, Weiterbildungsangebote in Anspruch zu nehmen. Bei Kursen in Infrastrukturanlagen des Schweizerischen Baumeisterverbandes (Krankurse, Polierausbildung, etc.) werden in der Regel die Zuschläge für Nichtmitglieder (sog. AVV-Zuschläge) übernommen. Bei andern Kursen entscheidet die GLBK im Einzelfall. Neu ist ab dem Jahr 2015, dass die Gesuche an die Berghilfe jährlich erfolgen. Dies hat für beide Partner Vorteile, indem im Fonds zur Förderung der Selbsthilfe nicht über zwei Jahre Verluste ausgewiesen werden müssen und im dritten Jahr dann ein relativ grosser „Gewinn“ (der die Verluste der letzten beiden Jahre teilkompensiert) resultiert und die Entscheide der Berghilfe näher an den effektiven Ereignissen stattfindet, die gesprochenen Beiträge in kleineren Tranchen anfallen und mehr Sicherheit generiert wird für künftige Kurse.

Im 2015 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GLB/LBG Kurse besucht, die gemäss Rechnungsstellung der Kursanbieter Kosten von insgesamt Fr. 76'835.90 zur Folge hatten. Die AVV-Zuschläge für die Kursteilnehmenden aus dem Berggebiet wurden von der Schweizer Berghilfe vollumfänglich übernommen. Die genauen Zahlen werden an der Arbeitstagung der GLB im November kommuniziert. Dies ermöglicht es uns, die Weiterbildungsinitiative in der Periode 2015 – 2017 weiter zu führen. **Herzlichen Dank an die Schweizer Berghilfe!**

GLB/LBG, die Leute in Weiterbildungskurse des SBV schicken, können bei der TA-SAB ein Gesuch zur Übernahme der verrechneten Mehrkosten als Nicht-Mitglieder des SBV stellen. Dazu sind Kopien der Rechnungen an die TA zu senden. Es können auch Beiträge an andere Kurse, die der Weiterbildung dienen, gesprochen werden. Ausgenommen sind Grundausbildungen wie z.B. die Berufslehre. **Die Unterstützung pro GLB/LBG ist begrenzt.** Die GLBK entscheidet über die Gesuche. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Beiträge aus dem Fonds zur Förderung der Selbsthilfe. Sollten die eingehenden Gesuche die finanziellen Möglichkeiten des Fonds übersteigen, kann die GLBK jederzeit Beschränkungen beschliessen.

Kurzexkursion der GLBK nach der Sitzung

Am Nachmittag besuchten wir den Werkhof der GLB Aargau. Der bestehende Werkhof wurde mit einem zusätzlichen Anbau ergänzt unter Ausnutzung der bestehenden Bausubstanz eines ehemaligen Stalles, der schon bisher als Lagerraum benutzt worden war. Es wurde ein neuer Boden über dem Erdgeschoss eingezogen und auf diesem und unter dem neuen Dach grosszügig bemessener Stauraum geschaffen, der mit dem Stapler bedient werden kann. Und kaum ist der Beton ausgehärtet, hofft die GLB Aargau, dass die Rinderweide unmittelbar anschliessend an die Werkhoferweiterung in eine Gewerbezone umgezont wird und dann gekauft werden könnte. Entsprechende Aktivitäten sind bereits am Laufen...

4. Rückblick auf Kurse für GLB im 2016 und GLB Sommer-Event 2015

Intensivkurs Kalkulation

Einheitspreise, Löhne, Material, Inventar, Fremdleistungen!

Datum / Ort: 27. Januar 2016, Brugg

Kursziel: Die Teilnehmer wurden in die Grundlagen der Kalkulation eingeführt, lernten den Aufbau einer Kalkulation kennen, verstehen das Kalkulationsschema SBV und können verschiedene Preise und Ansätze kalkulieren, so dass sie in der Praxis marktfähige Angebote erarbeiten können.

Kursleitung: Dieser Kurs fand in Zusammenarbeit mit Mario Tognetti, Bauführer der Firma Müller AG, Frauenfeld und Dozent an der IBZ statt.

Kursinhalt:

- Einführung und Grundlagen der Kalkulation
- Kalkulationsschema SBV
- Einsatz von Kalkulationsprogrammen z.B. AbaBau, Sorba, BauBit usw.)
- Einheitspreiskalkulation, Erläuterungen und praktische Beispiele
- Einfluss des Angebotes auf die Kalkulation
- Beantwortung von offenen Fragen z.B. zur Pauschale, Nachkalkulation usw.

Teilnehmer: Es haben 31 Teilnehmer den Kurs besucht.

Auswertung der Kursbeurteilung

	sehr gut	gut	befriedig.	ungenügend
1. Kursinhalt, Referent, Kursleiter				
Wie wurde der Kursinhalt vermittelt?	9	20	0	0
Der Referent Mario Tognetti war	13	15	1	0
Der Kursinhalt war	8	18	3	0
Die Kursleitung war	11	18	0	0

2. Anwendung in der Praxis

Können Sie die vermittelte Theorie in der Praxis einsetzen?	Ja 27	Nein 2
Die Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung waren genügend umfangreich?	Ja 27	Nein 2
Die abgegebenen Kursunterlagen sind hilfreich und klar?	Ja 29	Nein 0
Weitere Kurse in dieser Form interessieren mich?	Ja 28	Nein 1
Wenn ja, welche Themen?		
-Lean Construction Arbeitsplanung in Takten		
-Ausmass		
-Zeitprogramme (Möglichkeiten)		
-Allgemein über Anstellungsvorschriften: Mindestlöhne, Bedingungen, Stundenlöhner, Kadervertrag usw.		
-bin offen, freue mich auf alle Themen.		
-Materialkalkulation, Einkauf, Verkauf		
-Kostenumfeld Kalkulation unter Berufskollegen, Lohnabrechnungen, Gratifikationen etc.		
-Kalkulation auf privater Basis		
-erfolgreiche Rechnungslegung		
-SIA 118 kennen und anwenden		
-Ababau		

3. Kursort / Gesamteindruck

Räumlichkeiten / Verpflegung war	12	12	5	0
Die Organisation des Kurses war	21	8	0	0
Gesamteindruck des Kurses war	15	14	0	0

Bemerkungen / Anregungen:

- Genossenschaftliche Denkweise wurde mit diesem Kurs bekämpft. Gerade in der jetzigen harten Marktlage sollte darauf gesetzt werden dieser Gedanke zu fördern.
- Viele beklagten sich über zu wenig Spätzli im Roten Haus.
- Mittagessen sehr gut aber zu wenig.
- war gut, besten Dank.
- mehr Wasser wäre gut, Mittagessen eher wenig, gutes Referat
- Referent wenig Erfahrung mit kleineren privaten Baustellen, öffentliche Hand ist anders.
- Kurs war zu fest auf sein Gebiet abgegrenzt. Mich interessiert es, wie Kalkulieren die anderen GLB. Bauabrechnung, Materialmiete, Kostenumfeld.
- Mittagessen super, aber ein bisschen wenig.
- Weiss noch nicht wie viel ich in der Praxis einsetzen kann, die Zukunft wird es zeigen.
- Der Kurs war sehr interessant und lehrreich.
- Mittagsverpflegung: essen war sehr gut, Portionengrösse für ein Kind im Primarschulalter.

Kurs Anwendung Landesmantelvertrag

Neuerungen per 01.01.16, praxisorientiert und anwendungsgerecht für den Alltag

Datum / Ort: 24. Februar 2016 in Brugg

Kursziel: Die Teilnehmer haben Kenntnis über die Neuerungen per 01.01.2016, erweitern und festigten ihren Wissensstand im Bereich des LMV und können ihn in der Praxis gezielt anwenden.

Kursleitung: Dieser Kurs wurde durch die Technische Abteilung der SAB geleitet. Als Referenten konnten wir Frau Romina Harast, Leiterin der Rechtsabteilung des Schweizerischen Baumeisterverbandes SBV und Herrn Jean-Pierre Grossmann, Leiter Gesamtarbeitsverträge / Sozialpolitik des SBV gewinnen.

Kursinhalt:

- Neuerungen per 01.01.2016
- Was versteht man unter „Allgemeinverbindlichkeit“
- Arbeitsvertragliche Bestimmungen mit Schwergewicht in den Themen:
- Beginn und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Krankheit und Unfall
- Arbeitszeit, Ferien und allgemeine Absenzen
- Entlohnung, Lohnanpassung und Zulagen

Teilnehmer: Es haben 22 Personen den Kurs besucht.

Auswertung der Kursbeurteilung

	sehr gut	gut	befriedig.	ungenügend
1. Kursinhalt, Referent, Kursleiter				
Wie wurde der Kursinhalt vermittelt?	10	12	0	0
Die Referentin Romina Harast war	13	9	0	0
Der Referent J-P. Grossmann war	15	7	0	0
Der Kursinhalt war	13	9	0	0
Die Kursleitung war	14	8	0	0

2. Anwendung in der Praxis

Können Sie die vermittelte Theorie in der Praxis einsetzen?	Ja 22	Nein 0
Die Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung waren genügend umfangreich?	Ja 22	Nein 0
Die abgegebenen Kursunterlagen sind hilfreich und klar?	Ja 22	Nein 0
Weitere Kurse in dieser Form interessieren mich?	Ja 18	Nein 3
Wenn ja, welche Themen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Lohnbuchhaltung mit praxisbezogenen Beispielen • Lohnwesen • Rapport und Lohnwesen • Versicherungswesen 		

3. Kursort / Gesamteindruck

Räumlichkeiten / Verpflegung war	13	9	0	0
Die Organisation des Kurses war	17	5	0	0
Gesamteindruck des Kurses war	15	7	0	0
Bemerkungen / Anregungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Top Referate • Mit diesem Kurs wurde mir viel Wissen abgedeckt oder vermittelt • Bei allfälligen Anpassungen des LMV ist es für mich wichtig, informiert zu sein • Pausen einhalten 				

Intensivkurs Stapler

Die TA-SAB bot zusammen mit der Firma AKS, Aadorf www.aksas.ch ein weiteres Mal Staplerkurse an. Seit dem letzten Angebot 2012 hat sich einiges verändert. So konnten beispielsweise im gleichen Kurs mehrere Hauptkategorien abgeschlossen und bis zwei Unterkategorien ergänzend geschult werden.

Bedingungen: Sie haben bereits Erfahrungen (ca. 100 Stunden) im Umgang mit Staplern oder Maschinen (Traktor, Baumaschinen, LKW)
 Sie sind Volljährig (18. Lebensjahr vollendet)
 Sie haben keine körperlichen Einschränkungen (z.B. Seh-/Hörvermögen)

Folgende Staplerkategorien standen zur Verfügung:

Hauptkategorien: Gegengewichtsstapler (Gabelstapler)
 Seitenstapler
 Teleskopstapler
 Unterkategorien: Schubmaststapler
 Deichselstapler

Varianten und Kosten:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Eine Hauptkategorie | Fr. 450.- |
| 2. Eine Hauptkategorie plus eine (beide) Unterkategorie(n)
(z.B. Gegengewichts- und Schubmaststapler) | Fr. 450.- |
| 3. Zwei Hauptkategorien nach Wahl | Fr. 620.- |
| 4. Zwei Hauptkategorien plus eine (beide) Unterkategorie(n)
(z.B. Seiten-, Teleskop- und Deichselstapler) | Fr. 620.- |
| 5. Alle drei Hauptkategorien | Preis auf Anfrage |

Dauer:	2 Tage (ausser Variante 5), 1 Tag Theorie und 1 Tag Praxis/Prüfung	
Termine:	Theoriekurs	Montag, 7. März 2016
	Praxis und Prüfung	8. bis 12. März 2016
Kursorte:	Diese wurden den Anmeldungen entsprechend festgelegt. Der Theorietag fand im Restaurant Neubüel in Wädenswil statt. Praxis und Prüfung durften wir bei den GLB Uri, Gams und March durchführen. Herzlichen Dank!	
CZV:	Dieser Kurs wurde mit 1 Tag bei der obligatorischen Weiterbil- dung für die Chauffeurzulassung von der ASA angerechnet.	
Parifonds Bau:	Beim Parifonds Bau www.consimo.ch konnten Fr. 200.- Ent- schädigung eingefordert werden.	
Teilnehmer:	Es haben 33 Personen den Kurs besucht und die Prüfung be- standen.	

5. GLB Sommer-Event 2016

Eberhard Rümlang / Flughafen Zürich



Die Eberhard Unternehmungen: ein Name, der seit über 50 Jahren für Pionierleistungen im Tiefbau, Rückbau, Recycling und in der Altlastsanierung steht.

Die Eberhard Recycling AG (eine davon) ist der Inbegriff für Altlastsanierungen. Sie wurde 1989 gegründet. In technologischer wie empirischer Betrachtungsweise hat sie im 1993 mit der Inbetriebnahme der Bodenwaschanlage ESAR in Rümlang einen Meilenstein in der Altlastsanierung gesetzt. Seit damals konnten etliche Millionen Tonnen kontaminierte Boden- und Rückbau-Stoffe mit einem Wiederaufbereitungsgrad von über 95 % behandelt und wieder in den Stoffkreislauf eingebunden werden. Die Wiederaufbereitung der Stoffe erfolgt auch über die Recycling- und Aufbereitungsanlage Ebirec.

FLUGHAFENZÜRICH

Der Flughafen Zürich ist der grösste Flughafen der Schweiz. Er dient als Drehkreuz mehrerer Fluggesellschaften und ist Heimatflughafen der Swiss, Edelweiss Air und Helvetic Airways. Der Sitz der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) ist ebenfalls am Flughafen Zürich.

Fliegen fasziniert die Menschen seit eh und je. Was es alles dazu braucht, damit ein geordneter Flugbetrieb gewährleistet werden kann, wird in einer eindrucklichen Führung und Rundfahrt vermittelt.



Termin: Freitag 19. August 2016

Ziel: Die Teilnehmer sind am Ende des Tages über die vielseitige und pionierhafte Firma Eberhard informiert. Sie konnten die Bodenwaschanlage Esar sowie die Recycling- und Aufbereitungsanlage Ebirec kennen lernen und besichtigen.
 Mit einer Führung und Rundfahrt am Flughafen Zürich wird den Teilnehmern die Komplexität, Vielfältigkeit und Faszination der Fliegerei näher gebracht.
 Dieser Event soll ein informatives und doch ungezwungenes Erlebnis für alle werden, bei dem auch neue Kontakte geknüpft werden können.

Leitung: Der Sommer-Event wird von der Technischen Abteilung der SAB durchgeführt. Die Führung bei Eberhard wird durch Verwaltungsrat Hansruedi Eberhard und/oder den Geschäftsleitern geleitet. Beim Flughafen Zürich wird uns ein erfahrener Tour-Guide zur Verfügung stehen.

Inhalt, Ablauf: Nach einem feinen Kaffee zum Start wird uns Hansruedi Eberhard in die Geschichte und Entwicklung der Firma Eberhard einführen. Nach einer technischen und systemischen Einleitung zur Bodenwaschanlage Esar sowie der Recycling- und Aufbereitungsanlage Ebirec können diese auf einem Rundgang besichtigt und bestaunt werden. **Es handelt sich dabei um das weltweit effizienteste Wasch- und Aufbereitungszentrum für kontaminierte Materialien.** Weitere Infos www.eberhard.ch
 Der zweite Teil des Tages führt uns nach dem Mittagessen auf den Flughafen Zürich. Mit einer Führung durch den Flughafen und einer Rundfahrt auf dem Flughafengelände wird eindrücklich aufgezeigt, was es alles braucht, um den regen Flugbetrieb in Zürich unter Kontrolle zu

halten. **Am Pistenkreuz können Starts und Landungen hautnah erlebt werden.** Weitere Infos www.flughafen-zuerich.ch

- Kosten:** Die Kosten werden aus dem Fonds zur Förderung der Selbsthilfe bezahlt.
Ausnahme: alkoholische Getränke beim Mittagessen sind selber zu bezahlen.
- Treffpunkt:** Tolba factory, Meienbreitenstrasse 11, 8153 Rümlang
- Teilnehmer:** Mitarbeiter und Verwaltung (Vorstand) der GLB/LBG. Die Anzahl ist begrenzt. Bei zu vielen Anmeldungen behalten wir uns das Recht vor, die Teilnehmerzahl pro GLB/LBG zu beschränken.

Anmeldeschluss: Freitag 15. Juli 2016 (Anmeldeformular in der Beilage)

6. Datum und Ort der Arbeitstagung 2016

Die GLB Uri mit Präsident Beat Steffen und Geschäftsführer Franz Arnold sind Gastgeber der Arbeitstagung 2016.

Datum: 4./5. November 2016

Ort: Hotel Alpina, 6465 Unterschächen <http://alpina-uri.ch/index.html>

Provisorisches Programm:

- Die Tagung findet im Hotel Alpina, 6465 Unterschächen statt.
- Begleitpersonenprogramm: Führung im Klosterhof, Seedorf (Wohlfühlprodukte der natürlichURI-Linie, Kulinarisches/Spezialitäten); www.klosterhof-seedorf.ch anschl. Kaffee und Kuchen; weitere Optionen: Tellmuseum, Mineralienmuseum, Golfabschlüsse
- Nachtessen und Abendprogramm im Hotel Alpina.
- Exkursion Samstag: Kurze Besichtigung des Werkhofes der GLB Uri, Präsentation und Rundgang bei der Firma GIPO GISLER POWER - PIONIER IN DER MOBILEN AUFBEREITUNGSTECHNIK mit Brechanlagen, Förderanlagen, Windsichter, Recyclinganlagen, Siebanlagen in Seedorf. www.gipo.ch
- Abschlussimbiss in der Kantine der Firma GIPO

Und weil es so schön Sommer ist, noch dies...

Der beste Mann

Während eines Telefongesprächs mit einer Baufirma: "Wir schicken unseren besten Mann - oder soll unser Chef vorbeikommen?"

Unterschied:

Was ist der Unterschied zwischen einem Bauarbeiter und einem Frisör?
Hast du schon mal einen Frisör gesehen, der seine Arbeit anpinkelt?

Beamten Witz:

Auf einem Tisch liegt eine Hunderternote. Am Tisch sitzen der Samichlaus, der Osterhase, ein schneller und ein langsamer Beamte. Wer bekommt die Hunderternote?

Der langsame Beamte, denn den Samichlaus, den Osterhasen und den schnellen Beamten gibt es nicht.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine erfolgreiche und unfallfreie Bausaison 2016!

Freundliche Grüsse
SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)
Technische Abteilung (TA)



Heinz Aebersold



Stephan Amsler



Pius Fölmli

Beilage: Programm GLB Sommerevent mit Anmeldeformular (Anmeldefrist: Freitag, 15. Juli 2016)